

**[1546]<sup>1</sup> Januar 24. [Wittenberg.]****274.**

*Rektoratserlaß Augustin Schurffs gegen das Karten- und Würfelspiel der Studenten.*

*Gedruckt: Scriptor. publice propositor. a professor. in academia Witebergensi I. (Witebergae 1560) Bl. 146b—147 a.*

<sup>1</sup> Das Jahr ist durch die Stellung in der Vorlage und die Nennung des Rektors sichergestellt.

**1546 Februar 3. Wittenberg.****275.**

*Die Universität und der Rat der Stadt an Kurfürst Johann Friedrich.*

*Gegen das Unwesen des Werfens von Brandraketen durch die Studenten, worüber sich Kurfürst beschwert, ist bereits ein Universitätsmandat erlassen<sup>1</sup>; auch ist man den Schuldigen auf der Spur. Ferner hat der Rat den Drechslern, die die Stöcke machen, darinnen man die Rohre zu den Rocketlein formet, gebeten, solche nicht mehr anzufertigen usw.*

*Weimar, Ges. Archiv Reg. O Nr. 468 Bl. 1 u. 4, Ausfertigung.*

<sup>1</sup> Vom 24. Januar 1546, Ausfertigung unter Universitätssiegel Weimar Reg. O Nr. 468 Bl. 2f., gedruckt Scripta publ. prop. I Bl. 145b—146b (gegen diejenigen, die „fomites incendiorum“ werfen).

**1546 Februar 21. [Wittenberg.]****276.**

*Rektoratserlaß Augustin Schurffs.*

*Aufforderung zur Beteiligung an der Bestattung Luthers.*

*Gedruckt: Scriptor. publice propositor. a professor. in acad. Witeberg. I. Bl. 150ab.*

Non dubium est, reverendum virum D. Martinum Lutherum, patrem et praeceptorem nostrum carissimum, divinitus excitatum esse ad repurgandum evangelii ministerium et monstrandum filium dei, ut deus immensa misericordia, subinde missis bonis doctoribus, evangelii lucem ecclesiae restituit depulsis tenebris. hoc beneficium dei agnoscendum est et cum deo habenda est gratia, tum vero amandi ipsi legati coelestes. sicut Ethei ad Abraham dicunt: princeps dei es vere inter nos<sup>1</sup>, ita vere inter nos princeps dei fuit D. Martinus Lutherus. doleamus igitur eum ex hac nostra consuetudine evocatum esse et oremus filium dei, dominum nostrum Jesum Christum, ut ecclesiam hanc clementer servet.

Cum autem funus ei hodie faciendum sit, fortassis statim a meridie (nam horam nondum scimus, sed sonitu campanae minoris signum dabitur, quando conveniendum sit), mandamus, ut in foro omnes scholastici conveniant ac ibi reverendum dominum pastorem ecclesiae nostrae expectent eumque deinde sequantur excipientem exuvias, quae fuerunt et rursus erunt spiritus sancti tabernaculum.

In ipso autem funere cogitent de beneficiis donatis ecclesiae per hunc doctorem et pro eis deo gratias agant. certum est enim, doctrinam poenitentiae, de vera dei invocatione et veris cultibus ab eo pie illustratam esse, cum antea tetrus sordibus et falsis ac ethnicis opinionibus oruta fuerit. haec doctrina, etsi a magna multitudine contemnitur, tamen verissime illud margaritum est quod omnibus opibus anteferri deus dei iussit<sup>2</sup>. petant etiam ardentibus votis, ne deus sinat extinguere evangelii lucem et mores nostros majore cura regamus, ne deus irritatus suam adversus nos exerat.

Stillico dux de Ambrosio saepe dixit, Italiam extincto Ambrosio perituram esse, nec vanum fuit hoc vaticinium. nam mortuo Ambrosio<sup>3</sup> statim Gotthi et Vandali Italiam ubique vastarunt. ita cogitemus morte huius nostri doctoris aliquas poenas denunciari, quas deus mitiget!

<sup>1</sup> 1 Mos. 23 v. 6. <sup>2</sup> Ev. Matth. 13 v. 45f. <sup>3</sup> Gestorben 397 (Erzbischof von Mailand seit 374).

546 März 28. Torgau.

277.

*Kurfürstliche Sonder-Ordnung<sup>1</sup> für Universität und Stadt Wittenberg gegen Überforderung der Studenten, Verführung zum Zechen, Kleiderluxus, nächtliches Schwärmen.*

*Weimar, Ges. Archiv Reg. O. Nr. 237 Bl. 166—171, Ausfertigung.*

... Nachdem<sup>2</sup> und als wir kurz vorschiner jar in erfahrung kommen, wie das sich baide in der universitet und auch in der stadt allerlei ungeschicklichkeit, uberig zeren und ander unwesen zutrüge, als haben wir euch dazumal baiderseits geschriben und unser gnedigs auch euer gemuth zu erkennen gegeben, was wir darwider für ein ordnung euer gehalten und gehandhabt sehen wolten, wie wir dan gemainth, demselben wurde also gelebt worden sein. wir seind aber kurz vorschiner jar in glaubwürdige erfahrung kommen, das berurte unrichtigkeiten nicht allein nicht abgestalt, sondern das sich andere mehr zu den vorigen zugegenten. und obwoill der ehrwürdige und hochgelahrte unser lieber vortrefflicher er Martinus Luther, der hailigen schrift doctor, seliger bei seinem leben dargegen vilfaltige christliche ermahnungen in seinen predigten, auch sonsten gethan solchs abzustellen, so hat doch dasselbe in ermahnen nit stadt funden, dardurch ehr verursacht ime furzunehmen, das er sich ganzlich aus berurter unser universitet und von Wittenberg hinweg hat wenden wollen, welchs uns nit wenig bekommert hat, auch allererst zu gemuth geraicht wurde sein, wo wir inen davon nit gnediger vertroistung derwegen ernstlichs einsehen zu thun nicht abgewanht hetten. dieweil wir den auch ... rector und andern der universitet, auch dem rath darauf bevolhen, das ir die ding mit einander erwegen und auf bequeme gute ordnung bedenken, euch auch derselben vergleichen und uns die ferner zu erwegen zu erkennen geben soltet, und ir dan uns dasselbe euer bedenken unlangst vorerwehnt zugeschickt, daran ir uns dan zu gnedigem und gutem gefallen

*W. Friedensburg, 1926*

U r k u n d e n b u c h  
der Universität Wittenberg

T e i l 1  
(1502—1611)

*Herausgegeben  
von der Historischen Kommission  
für die Provinz Sachsen  
und für Anhalt*

Bearbeitet  
von  
WALTER FRIEDENSBURG

\*

Magdeburg  
1 9 2 6

---

Selbstverlag der Historischen Kommission  
Auslieferung durch Ernst Holtermann,  
Magdeburg